

Schleswig-Holsteinischer Landtag ▪ Postfach 7121 ▪ D-24171 Kiel

An den
Direktor des Landtages
Mecklenburg-Vorpommern
Herrn Armin Tebben
Lennèstraße 1 (Schloss)
19053 Schwerin

An den
Direktor bei der Bremischen Bürgerschaft
Herrn Rainer Oellerich
Haus der Bürgerschaft
Am Markt 20
28195 Bremen

An den
Direktor bei der Bürgerschaft
der Freien und Hansestadt Hamburg
Herrn Reinhard Wagner
Rathaus
20095 Hamburg

An den
Direktor beim Deutschen Bundestag
Herrn Professor Dr. Wolfgang Zeh
Platz der Republik 1
11011 Berlin

nachrichtlich:

Adressaten gemäß anliegendem Verteiler

Kiel, den 7. Dezember 2004

Weiterentwicklung der parlamentarischen Dimension der Ostseekooperation

Sehr geehrte Herren Kollegen,

vereinbarungsgemäß übersende ich Ihnen das tabellarisch zusammengefasste
Ergebnis des Workshops zur Weiterentwicklung der parlamentarischen Dimension der
Ostseekooperation am 6. Dezember in Kiel:

Zu Punkt XII. Finanzierung der Ostseeparlamentarierkonferenz (BSPC) hat der Nordische Rat signalisiert, dass er zukünftig nicht mehr als alleiniger Geldgeber die Kosten für das Sekretariat tragen wird. Es bestand Einvernehmen der Workshopteilnehmer, dass moderate Mitgliedsbeiträge eine Möglichkeit zur Lösung des Problems sein könnten. Die einzelnen Vorschläge zu der finanziellen Größenordnung, der Bemessungsgrundlage, etwaigen Befreiungen und Sanktionen konnten aus Zeitgründen nicht von den Workshopteilnehmern diskutiert werden. Ich erbitte hierzu Ihre Kommentare.

Im Laufe der Diskussion wurden zahlreiche Vorschläge für eine Schärfung des inhaltlichen Profils der Ostseeparlamentarierkonferenz genannt. Die tabellarische Übersicht listet ausgewählte Schwerpunkte auf. Weitere Themenvorschläge könnten in das Jahresarbeitsprogramm der BSPC einfließen. Entsprechende Anregungen leite ich gern weiter.

Die Zeitschiene zur weiteren Vorgehensweise sieht wie folgt aus:

17.01.05	nächste Sitzung des Ständigen Ausschusses der Ostseeparlamentarierkonferenz in Warschau (Teilnahme S-H)
31.01.05	Rückkoppelung der Workshopergebnisse mit den Parlamenten und Rückmeldung an den Schleswig-Holsteinischen Landtag (alle Parlamente).
10.02.05	Übersendung der Position der deutschen Delegation an den Ständigen Ausschuss der Ostseeparlamentarierkonferenz (S-H).
nach dem 10.02.05	Einladung von Delegierten <u>aller</u> Ostseeparlamente durch den Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses (Vertreter der deutschen Delegation: Landtagspräsident Heinz-Werner Arens).

Ich bitte Sie, mir die Stellungnahme Ihrer Delegation bis spätestens zum **31. Januar 2005** zu übermitteln.

Allen Teilnehmern des Workshops danke ich für die engagierten und interessanten Beiträge, aufgrund derer wir das vorliegende Ergebnis erarbeiten konnten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Jürgen Schöning

Adressatenkreis

nachrichtlich:

An den Parlamentarischen Staatssekretär
bei der Bundesministerin für Gesundheit
und Soziale Sicherung und Mitglied der
SPD-Fraktion des Deutschen Bundestages

Herrn Franz Thönnies

Platz der Republik 1
11011 Berlin

An das Mitglied der CDU Fraktion
des Deutschen Bundestages

Herrn Wolfgang Börnsen

Platz der Republik 1
11011 Berlin

An das Mitglied der Fraktion BÜNDNIS 90 /
DIE GRÜNEN des Deutschen Bundestages

Herrn Rainer Steenblock

Platz der Republik 1
11011 Berlin

An den Vizepräsidenten
des Norwegischen Storting

Herrn Prof. Dr. Inge Lønning

Karl Johans gt. 22
N - 0026 Oslo

An den Senior Adviser des CBSS-Sekretariats

Herrn Philipp Schwartz

Strömsborg, P.O. Box 2010
S - 10311 Stockholm

An den Generalsekretär der dänischen Delegation
des Nordischen Rates / Nordic Council

Herrn Henrik Hagemann

Store Strandstræde 18
DK - 1255 Kopenhagen K

An den Leiter der Abteilung 3 „Europäische und Auswärtige Angelegenheiten“ in der Staatskanzlei des Ministerpräsidenten von Mecklenburg-Vorpommern

Herrn Dr. Rainer Kosmider

19048 Schwerin

An den Leiter der Abteilung 3 „Europa- und Ostseeangelegenheiten“ in der Staatskanzlei der Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein

Herrn Stefan Musiolik

Düsternbrooker Weg 70

24105 Kiel

An den stellvertretenden Leiter des Hanse Office

Herrn Günther Schulz

Avenue Palmerston 20

B-1000 Brüssel

An den Leiter der Projektgruppe Maritime Wirtschaft in der Industrie- und Handelskammer zu Kiel

Herrn Fritz Lücke

Mählsweg 37

24159 Kiel

An den Geschäftsführer der Academia Baltica

Herrn Dr. Dietmar Albrecht

Hoghehus, Koberg 2

23552 Lübeck

An den Geschäftsführenden Direktor des Schleswig-Holsteinischen Instituts für Friedenswissenschaften (SCHIFF)

Herrn Prof. Dr. Klaus Potthoff

Kaiserstraße 2

24143 Kiel

An den Stellvertreter des Geschäftsführenden Direktors
des Schleswig-Holsteinischen Instituts für Friedens-
wissenschaften (SCHIFF)

Herrn Dr. Christian Wellmann

Kaiserstraße 2

24143 Kiel

Position der deutschen Delegation zur Weiterentwicklung der parlamentarischen Dimension der Ostseekooperation

Ergebnisse des Workshops am 6. Dezember 2004 in Kiel

Teilnehmer: Deutscher Bundestag, Parlamente der Länder Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein, Bürgerschaften der Hansestädte Hamburg und Bremen

Die Übersicht enthält erste Vorschläge, die von einzelnen Mitgliedern des Ständigen Ausschuss in die Diskussion eingebracht, aber bisher nicht vertieft wurden. Ziel der Beratungen sollte es sein, am Ende des Workshops eine gemeinsame Position der Teilnehmer zu formulieren.

	Beratungsgegenstand:	Status quo:	Vorschläge aus dem Ständigen Ausschuss:	Ergebnisse des Workshops:
I.	Selbstverständnis der BSPC	<u>Präambel Geschäftsordnung:</u> - gemeinsame Identität im Ostseeraum stärken - dem Regierungshandeln zusätzliche demokratische Legitimation verleihen - Kooperation im Ostseeraum stärken (insbesondere mit dem CBSS und anderen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen) - Informations- und		<u>wie Präambel</u> <u>Geschäftsordnung</u> <u>zusätzlich:</u> - an der Vision eines Ostseeparlaments messen lassen (polit. Diskurs, nicht nur Konsens) - Klammer zwischen den EU-Mitgliedern- und Nichtmitgliedstaaten (Einbeziehung Russlands) - regionale Identität (kulturell) - regionale

	Beratungsgegenstand:	Status quo:	Vorschläge aus dem Ständigen Ausschuss:	Ergebnisse des Workshops:
	(Selbstverständnis der BSPC)	Diskussionsforum		Interessenvertretung auf politischem und ökonomischem Gebiet: Lobbyarbeit für den Ostseeraum, Kooperation als organisierte Konkurrenz: „co-opetition“ - transnationale Diskurse initiieren (insbesondere gemeinsames Geschichtsverständnis in Nordosteuropa fördern)
II.	BSPC als interparlamentarische Versammlung	Die BSPC ist bereits in der vorliegenden Form eine interparlamentarische Versammlung, aber mit der Besonderheit, dass <u>regionale</u> und nationale Parlamenten gleichberechtigt	- BSPC als <u>parlamentarische</u> Dimension des Ostseerates (Oulu) - Entwicklung der parlamentarischen Dimension in	BSPC verkörpert seit ihrer Gründung die parlamentarische Dimension der Ostseekooperation. Weiterentwicklung der parlamentarischen Dimension in enger <u>Zusammenarbeit mit</u>

	Beratungsgegenstand:	Status quo:	Vorschläge aus dem Ständigen Ausschuss:	Ergebnisse des Workshops:
	(BSPC als interparlamentarische Versammlung)	zusammenarbeiten.	<u>Zusammenarbeit mit dem</u> Ostseerat (Bergen) - in Zusammenarbeit mit dem Ostseerat und anderen interparlamentarischen Versammlungen: Nordischer Rat, Arktischer Rat, Barents- Rat, Baltische Versammlung (Parlamentsforum für Nordeuropa)	dem Ostseerat, regionale und nationale Parlamente arbeiten gleichberechtigt zusammen. BSPC weder parlamentarische Versammlung noch parlamentarische Dimension des Ostseerates.
III.	Weiterentwicklung der BSPC		Weiterentwicklung der BSPC zu einem <u>ständigen</u> Parlamentsforum.	Weiterentwicklung der BSPC als <u>ständiges</u> Parlamentsforum.
1.	Konferenz	eine Konferenz jährlich	eine Konferenz jährlich	eine Konferenz jährl.
2.	Ständiger Ausschuss		Ständiger Ausschuss wird - geschäftsführendes Präsidium (mit Entscheidungskompetenz)	Ständiger Ausschuss mit (begrenzten) Entscheidungskompetenzen

	Beratungsgegenstand:	Status quo:	Vorschläge aus dem Ständigen Ausschuss:	Ergebnisse des Workshops:
	(Ständiger Ausschuss)		- Lenkungsausschuss (ohne Entscheidungskompetenz)	im Rahmen eines erweiterten Mandats, d.h. Ständiger Ausschuss hat die Möglichkeit, sich zu aktuellen Entwicklungen zu äußern.
		<u>Mandat</u> - bereitet Jahreskonferenz vor - überwacht Implementierung der Schlussresolution - Einsetzung von ad hoc-Arbeitsgruppen, Anhörung von Experten	<u>Mandat</u> - Ausweitung auf aktuelle Ereignisse, die zwischen den BSPC Jahreskonferenzen eingetreten sind.	<u>Mandat</u> - bereitet Jahreskonferenz vor - überwacht Implementierung der Schlussresolution - Einsetzung von ad hoc-Arbeitsgruppen, Anhörung von Experten - Ausweitung auf aktuelle Ereignisse, die zwischen den BSPC Jahreskonferenzen eingetreten sind. - Kontakte und Informationsbesuche bei EU-Institutionen einschl. AdR und Europarat

Beratungsgegenstand:	Status quo:	Vorschläge aus dem Ständigen Ausschuss:	Ergebnisse des Workshops:
(Ständiger Ausschuss)	<u>Zusammensetzung</u> Nordischer Rat, Russland je zwei Vertreter, Polen, Baltische Vers., Deutschland je ein Vertreter	<u>Zusammensetzung</u> Status quo bleibt alle nationalen und regionalen Parlamente + Europäisches Parlament alle nationalen Parlamente + Europäisches Parlament	- Kontakte zu NGOs im Ostseeraum <u>Zusammensetzung</u> Status quo, jedoch ab 2006 zweiter Vertreter für Deutschland (als einziger Staat bisher ohne nationale Vertretung, Dt. Bundestag 2007 Ausrichter der 16. BSPC) je ein weiterer Sitz für Europäisches Parlament (Verbindung zur Baltic Inter group), Ausschuss der Regionen (parlamentarisches Mitglied) sowie Kooptation von Parlamenten mit Sonderaufgaben (z.B.
(Ständiger Ausschuss)			

	Beratungsgegenstand:	Status quo:	Vorschläge aus dem Ständigen Ausschuss:	Ergebnisse des Workshops:
	(Ständiger Ausschuss)	<u>Arbeitsweise</u> Zwischen den Jahreskonferenzen weitgehend ohne Rückkopplung mit Parlamenten, keine Interaktion	<u>Abstimmungsverfahren</u> - Konsensprinzip	HELCOM-Beobachterstatus und Parlamente, die die Federführung für Arbeitsgruppen übernommen haben) <u>Arbeitsweise</u> <u>interaktiv:</u> - zwischen den Jahreskonferenzen Rückkopplung über die Mitglieder im Ständigen Ausschuss mit den Parlamenten - Anträge und Initiativen zwischen den Jahreskonferenzen aus den Parlamenten an den Ständigen Ausschuss <u>Abstimmungsverfahren</u>

	Beratungsgegenstand:	Status quo:	Vorschläge aus dem Ständigen Ausschuss:	Ergebnisse des Workshops:
		<u>Abstimmungsverfahren</u> Konsensprinzip	- Mehrheitsbeschlüsse - je nach Beratungsgegenstand Konsensprinzip oder Mehrheitsbeschluss	- je nach Beratungsgegenstand Konsensprinzip oder Mehrheitsbeschluss (Katalog in die Geschäftsordnung aufnehmen)
IV.	Inhaltliches Profil des BSPC-Engagements	unscharfes Profil	Profilschärfung: - BSPC muss Themen nicht nur eigeninitiativ besetzen, sondern auch kontinuierlich begleiten und vertiefen z.B. Schiffssicherheit → weiterentwickeln zu dem Thema maritime Zukunft der Ostseeregion - Erstellung eines jährlichen Arbeitsprogramms der BSPC	Profilschärfung: moralische und politische Kompetenz, frühzeitige Strategiebildung <u>Zustimmung</u> zu den nebenstehenden Einzelvorschlägen:
	(Inhaltliches Profil des BSPC-			

	Beratungsgegenstand:	Status quo:	Vorschläge aus dem Ständigen Ausschuss:	Ergebnisse des Workshops:
	Engagements)		-Arbeitsteilung und Begleitung des Regierungshandelns durch Abgleich von CBSS- und BSPC- Jahresarbeitsprogrammen - Follow-up zu Berichten der Mitglieder des Ständigen Ausschusses: Entwicklung politischer Zielvorgaben und Strategien zu = der Situation in Kaliningrad = den rechtlichen Rahmenbedingungen für NGOs. - Informationsgesellschaft im Ostseeraum	
	(Inhaltliches Profil des BSPC-Engagements)			<u>Ablehnung</u> des Vorschlages: BSPC ungeeignet als

	Beratungsgegenstand:	Status quo:	Vorschläge aus dem Ständigen Ausschuss:	Ergebnisse des Workshops:
	(Inhaltliches Profil des BSPC-Engagements)		- BSPC als parlamentarisches Forum für die Nördliche Dimension	parlamentarisches Forum für die Nördliche Dimension (ND), ND unscharf und thematisch zu breit angelegt, Entwicklung nach Auslaufen des zweiten Aktionsplanes für die ND 2004- 2006 ungewiss - <u>Ergänzung:</u> Bestellung eines BSPC-Beauftragten für demokratische Entwicklung und Minderheitenfragen (know your neighbours, good law making) – “one dollar man” mit parlamentarischem Hintergrund Förderung von Öffentlichkeit und Bürgernähe im

	Beratungsgegenstand:	Status quo:	Vorschläge aus dem Ständigen Ausschuss:	Ergebnisse des Workshops:
				Ostseeraum (Zivilgesellschaft als Resonanzboden) Förderung der innovativen Wissensgesellschaft zur Unterstützung und Sicherung einer liberalen und sozialen Bürgergesellschaft ----- (Rückmeldung erbeten, zu welchem Thema die jew. dt. Parlamente die Federführung übernehmen können)
V.	Redaktionskomitee	gemäß gesonderter Geschäftsordnung		Auch die Themen kenntlich machen, über die kein Konsens erzielt worden ist (entweder im Bericht des Vorsitzenden des Redaktionskomitees oder als Annex zur Resolution)

	Beratungsgegenstand:	Status quo:	Vorschläge aus dem Ständigen Ausschuss:	Ergebnisse des Workshops:
VI.	Schlussresolution	- Nur Forderungen zu den Themen der Jahreskonferenz werden aufgenommen	- Verbindliche, klar umrissene und vor allem <u>implementierbare</u> Forderungen aufstellen.	- Verbindliche, klar umrissene und vor allem <u>implementierbare</u> Forderungen aufstellen - Rückmeldung der nationalen und regionalen Delegationen an den St. Ausschuss über die Umsetzung der Resolution, Berichterstattung wie bisher durch den Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses an BSPC-Jahreskonferenz und Aussprache - Ausweitung auf relevante Themen zwischen den BSPC Jahreskonferenzen entsprechend dem erweiterten Mandat des Ständigen Ausschusses
	(Schlussresolution)			

	Beratungsgegenstand:	Status quo:	Vorschläge aus dem Ständigen Ausschuss:	Ergebnisse des Workshops:
		- Hauptadressat CBSS, z.T. Selbstbindung der BSPC -Umfang: möglichst kurz		- Hauptadressat weiterhin CBSS, aber für die BSPC als parlamentarische Dimension der <u>Ostseekooperation</u> können alle staatlichen und auch nichtstaatlichen Akteure Adressaten sein - ausgewogenes Verhältnis zwischen Umfang und inhaltlicher Aussagekraft der Schlussresolution
VII.	Interaktive Beziehungen zwischen BSPC und CBSS (Interaktive Beziehungen zwischen BSPC und CBSS)	- nicht formalisierte Zusammenarbeit mit dem CBSS	- Abschluss eines Memorandum of Understanding zwischen BSPC und CBSS (vom CSO diskutiert, bisher ohne Entscheidung)	- Abschluss eines Memorandum of Understanding zwischen BSPC und CBSS (vom CSO diskutiert, bisher ohne Entscheidung)

	Beratungsgegenstand:	Status quo:	Vorschläge aus dem Ständigen Ausschuss:	Ergebnisse des Workshops:
		- <u>Tätigkeits</u>bericht des CBSS auf der jährlichen BSPC		
		- BSPC-Veröffentlichungen im CBSS-Newsletter (BALINFO)		

	Beratungsgegenstand:	Status quo:	Vorschläge aus dem Ständigen Ausschuss:	Ergebnisse des Workshops:
				Jahreskonferenzen zu ermöglichen
IX.	Rückkoppelung der Konferenzergebnisse	Schlussresolution veröffentlicht als Parlamentsdrucksache, Berichterstattung an den zuständigen Ausschuss, Plenarbefassung		Fortsetzung des bewährten Verfahrens (entsprechend den jeweiligen Parlamentsgepflogenheiten)
X.	Rückkoppelung des Ständigen Ausschusses mit den nationalen / regionalen Parlamenten zwischen den Jahreskonferenzen	nur informell über die Mitglieder des Ständigen Ausschusses	offizielle Informationen seitens des Ständigen Ausschusses an die Parlamente auf der Basis eines erweiterten Mandats	Rückkoppelung wie vorgeschlagen, interaktiver Prozess in beide Richtungen („top down“ and „bottom-up“)
XI.	Sekretariat	eine Vollzeitstelle im Stellenplan des dänischen Folketing (hD), abgeordnet an den Nordischen Rat	- Aufstockung im Falle einer Vergrößerung des Ständigen Ausschusses	- <u>keine</u> Aufstockung, Mehraufwand arbeitsteilig aufzufangen durch die jeweiligen Parlamente,

	Beratungsgegenstand:	Status quo:	Vorschläge aus dem Ständigen Ausschuss:	Ergebnisse des Workshops:
			- organisatorische Anbindung an den Nordischen Rat oder das CBSS Sekretariat	insbesondere Übernahme von Sonderaufgaben und Federführung in Arbeitsgruppen - Ansiedlung beim Nordischen Rat
XII.	Finanzierung der BSPC (Finanzierung der BSPC)	- Nordischer Rat finanziert das Sekretariat; die gegenwärtigen Sekretariatskosten belaufen sich auf ca. 180 000 €/Jahr - jeweiliger Gastgeber trägt die Kosten der Jahreskonferenz i.H.v. ca. 100 000 € - Projektbeiträge freiwillig	- Mitgliedsbeiträge - Teilnahmegebühr für die Jahreskonferenzen - Es liegen bisher keine detaillierten Angaben vor zu:	- (moderate) Mitgliedsbeiträge <u>grundsätzlich</u> von allen 24 Parlamenten - <u>keine</u> Teilnahmegebühr für die Jahreskonferenz - Es handelt sich im folgenden um <u>Vorschläge</u> für die interne Diskussion in den Parlamenten und nicht um ein

	Beratungsgegenstand:	Status quo:	Vorschläge aus dem Ständigen Ausschuss:	Ergebnisse des Workshops:
			- der finanziellen Größenordnung pro Delegation - der Bemessungsgrundlage - etwaigen Befreiungen - Sanktionen	Ergebnis des Workshops; - finanzielle Größenordnung für die Mitgliedsbeiträge: 10 000 € (10 000 € x 24 = 240 000 €, davon 180 000 € Sekretariat + 60 000 € Projekte) - Bemessungsgrundlage: gleicher Betrag pro Delegation - Befreiungen: kein Parlament darf von Ostseekooperation ausgeschlossen werden, wenn es Beiträge nicht erbringen kann - Sanktionen: kein Stimmrecht bei den Jahreskonferenzen (nur Gast-

	Beratungsgegenstand:	Status quo:	Vorschläge aus dem Ständigen Ausschuss:	Ergebnisse des Workshops:
				oder Beobachterstatus)